

## Berufstätige mit Fachschulabschluss

- a) Personen, die an einer Ingenieur- oder Fachschule in einer beliebigen Studienform oder extern den Fachschulabschluss entsprechend den geltenden Rechtsvorschriften erworben haben und denen eine Berufsbezeichnung der Fachschulausbildung erteilt wurde.
- b) Personen, denen aufgrund gesetzlicher Bestimmungen der Fachschulabschluss bzw. eine Berufsbezeichnung der Fachschulausbildung zuerkannt wurde.
- c) Personen, die an staatlich anerkannten mittleren und höheren Fachschulen anderer Länder eine Ausbildung abgeschlossen haben, die der Anforderung des Fachschulabschlusses in der DDR entspricht, und ein entsprechendes Zeugnis besitzen.

Nicht dazu zählen Teilnehmer an einem Fachschulteilstudium, das nicht zum Fachschulabschluss führt, und Meister, auch wenn die Ausbildung an einer Ingenieur- oder Fachschule erfolgte.

## Berufstätige mit Hochschulabschluss

- a) Personen, die in einer beliebigen Studienform ( Direkt-, Fern-, Abend- oder externes Studium) an einer Universität, Hochschule, Ingenieur-Hochschule, Akademie oder an einem Institut mit Hochschulcharakter ein Diplom erworben oder ein Staatsexamen abgelegt haben.
- b) Personen, denen aufgrund gesetzlicher Bestimmungen oder wissenschaftlicher Leistungen ein wissenschaftlicher Grad oder Titel zuerkannt wurde.
- c) Inhaber gleichwertiger Abschlusszeugnisse staatlich anerkannter höherer Schulen und Universitäten anderer Länder.

Nicht dazu zählen Teilnehmer an einem verkürzten Sonderstudium (z. B. Teilstudium), das nicht mit dem Erwerb eines Diploms oder Staatsexamens abschließt.

## Durchschnittliches monatliches Arbeitseinkommen

Das durchschnittliche monatliche Arbeitseinkommen umfaßt folgende Bestandteile:

- a) Alle aus dem Lohnfonds gezahlten Beträge sowie Lohn- und Sonderzuschläge, welche aufgrund der Verordnungen vom 28. Mai 1958 im Zusammenhang mit der Abschaffung der Reste der Lebensmittelkarten noch gesondert gezahlt werden.
- b) Prämien aus dem Betriebsprämienfonds sowie für Materialeinsparungen aufgrund persönlicher Konten.
- c) Ehegattenzuschläge und staatliches Kindergeld (1t. Verordnung vom 4. Dezember 1975).
- d) Soziale Zuwendungen, wie Weihnachtsszuwendungen und aus betrieblichen Mitteln gezahlte Unterstützungen.

## 1. Sozialökonomische Struktur der Berufstätigen

Beschäftigtengruppe	Berufstätige		1955	1960	1965	1970	1975	1978	1979
	1955	1979							
	1 000		Prozent						
Berufstätige (einschließlich Lehrlinge) . . . . .	8 188,0	8 684,3	100	100	100	100	100	100	100
Arbeiter und Angestellte (einschließlich Lehrlinge) . . . . .	6 415,9	7 761,7	78,4	81,0	82,5	84,5	88,3	89,3	89,4
Mitglieder von Produktions- genossenschaften <sup>1)</sup> . . . . .	192,8	740,4	2,4	13,8	13,3	12,3	9,3	8,6	8,5
darunter: LPG . . . . .	190,2	564,3	2,3	12,0	10,6	8,7	7,3	6,6	6,5
PGH . . . . .	2,4	152,2	0,0	1,8	2,4	3,1	1,7	1,7	1,8
Komplementäre und Kommissionshändler <sup>1)</sup> . . . . .	-	26,1	-	0,5	0,5	0,5	0,3	0,3	0,3
Übrige Berufstätige <sup>1)</sup> . . . . .	1 579,2	156,1	19,3	4,8	3,7	2,8	2,0	1,8	1,8
darunter:									
Einzelbauern und private Gärtner . . . . .	1 028,9	6,3	12,6	0,4	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1
Private Handwerker . . . . .	320,0	113,7	3,9	2,8	2,5	1,7	1,4	1,3	1,3
Private Groß- und Einzel- händler . . . . .	148,3	12,4	1,8	0,8	0,5	0,3	0,2	0,1	0,1
Freiberuflich Tätige . . . . .	33,9	10,6	0,4	0,3	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1

<sup>1)</sup> Einschließlich Mitglieder von Rechtsanwaltskollegien. - •) Einschließlich mithelfende Familienangehörige.